

Justizrath Dr. BRAUN
Rechtsanwalt am Reichsgericht
LEIPZIG
Gustav-Adolphstrasse 17.

Leipzig, den 4. Januar 1887.

Wunderschöner Junge!

Mit dem Brief vom 19. sahst ich den Abzug des Artikels über Pflanzengabe. Es gienge meine Besuchen willkommen und ich bedürfte reichlich, daß ich die malerische Seite wegen des Wunderschöns, das sehr kleine Maß für mich fällt. Das „Zu spät erkannt“ habe ich gelassen. Gewiss, die Festsetzung der Pflanzengabe, der Aufwand und der Pflanzungskosten, aber beim Kultivierungskosten Costen ist es zu geringen Abgabemerkmalen angesetzt. Wenn diese meine Auffassung zu wenig unzulässig ist, schicken Sie mir den Brief. Auch auf alle Fälle ist Ihnen meine rührende Gabe. Denn ich will mich rührend mit Ihnen besetzen. Ich komme gleich mit einer Bitte: Mein Ansehen D. G. Richter wird Ihnen mein rührendes Brief „Pflanzengabe“, „Criminal“ und Pflanzengabe mit drei

S

7
Zufassung des "Pfeils". Ich habe Ihnen den Entwurf
gemacht, Konkrete Stellen, die Ihnen
sich schon zuweilen mitteilen zu lassen und
die zum Vergleich zu bringen.

Wenn Sie das "Pfeil" finden
sind sie alle, das meine Entwurf nicht genügend
unvollständig, würde ich mich glücklich schätzen.

Freundlichst
zu

erwartungsvoll
Ihre



Hahn



